

ich schließlich durch ein gefühlsmäßiges Handhaben der Schere, die nach dem Stutzen zurückgebliebene, gleichmäßige Haarfläche.

In österreichischer Gefangenschaft, in Theresienstadt, wo ich mich als Rekonvaleszent nach einem Bauchschusse aufhielt, gelang mir endlich der erste, ausdrucksvolle Gobelin. Es war ein Pferdekopf. Heute hängt er in einem Stockholmer Privatmuseum. Nach Kriegsschluß in Moskau, sah ich in verschiedenen Versammlungen Lenin. Hörte ihn sprechen und sah dieses charakteristische, mongolisch geschnittene Gesicht, das mich reizte, es zu porträtieren. Zwei Jahre arbeitete ich daran, und als es auf der „Panrussischen Ausstellung für

manuelle Arbeit“ erschien, wurde es prämiert und später vom Lenin-Museum erworben.

1924 begann ich mit meinem größten Werk, das für den zehnjährigen Geburtstag der Sowjet-Republik bestimmt war, dem „Sturm auf das Winterpalais“. Heute hängt es im Museum der Roten Armee in Moskau. Es ist über drei Viertel Meter breit und über einen halben Meter hoch. Später porträtierte ich Tolstoi, Gorki, Schubert u. a.

Ich werde jetzt Ford, Rockefeller, Amundsen und Einstein arbeiten. Gegenwärtig vollende ich ein Porträt von Marcell, dem Erfinder der Brennschere, aus Anlaß des fünfzigjährigen Jubiläums seiner Erfindung für den Friseurwelt-

kongreß, der im März 1930 in Paris stattfindet.

„Was verlangen Sie heute für solch einen Gobelin?“

„2000 Dollar. Es klingt vielleicht hoch, doch vergessen Sie nicht, wieviel Jahre zäher Ausdauer es mich gekostet hat, wieviel Tausende von Nächten in gekrümmter Haltung ich arbeitend gesessen habe, jahrelang, immer auf der Suche nach einer unbekannteten Technik, ein unablässiges Mühen und Quälen, bis ich schließlich nach dreiundzwanzig Jahren schweren Ringens die Meisterschaft in meiner Kunst erreichte: dann werden Sie vielleicht verstehen, daß dieser Preis noch bescheiden ist. Ich hoffe aber keine Reichtümer zu erwerben, denn für mich war nur der Gedanke bestimmend, eine neuartige Idee in der Kunst zu verwirklichen!“



*Carla Bartheel verwendet den Original-Fön-Apparat zur Schönheitspflege bei der Morgentoilette*

*Phot. Becker & Maaf*